



*Sehr geehrte Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler!*

Das neue Schulgesetz

Im Rahmen der Reihe "Erasmus stellt sich" lädt das Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium in Zusammenarbeit mit der KED im Bistum Aachen herzlich ein zum Vortrag

Das geänderte Schulgesetz

**Montag, 23. Oktober 2006, 19.30 Uhr
in der Aula unserer Schule.**

Referentin: **Marie-Theres Kastner**

Die nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete der CDU Marie-Theres Kastner ist u.a. Mitglied des Schulausschusses und seit 2005 Bundesvorsitzende der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KED).

Mit dem Beginn der Sommerferien fielen am 27. Juni 2006 die Beschlüsse zur Änderung des Schulgesetzes. Viele Fragen erhitzen in vorhergehenden Diskussionen und Landtagsanhörungen die Gemüter, von der erhöhten individuellen Förderung über die verbesserte Durchlässigkeit des Schulsystems, die höhere Verbindlichkeit der Grundschulgutachten für den Wechsel zur weiterführenden Schule bis hin zur Oberstufenreform mit dem Abitur nach 12 Jahren als Modell "5+3" und zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens in Notenform auf dem Zeugnis. Die Drittelparität in der Schulkonferenz ist wieder abgeschafft, die Schuleingangsbezirke für Grundschulen wurden aufgehoben.

Unsere Veranstaltung möchte Schülern, Eltern und Lehrern die Gelegenheit geben, sich aus erster Hand zu informieren.

Nach dem Referat besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Jutta Pitzen, Schulpflegschaftsvorsitzende

EINLADUNG

zur Ausstellung und zur Podiumsdiskussion



„GENau –

ERASMUS stellt sich der grünen Gentechnik“

In der Zeit vom 20. – 28. September findet in unserer Aula (9.00 – 15.00 Uhr) eine öffentliche Wanderausstellung zur grünen Gentechnik statt. Sie ist auf Anregung von Gymnasiallehrern aus einer Sonderausstellung des Museums für Ernährung (Vevey/Schweiz) entstanden.

Im Rahmen unserer Reihe „Erasmus stellt sich...“ wird diese Ausstellung offiziell eröffnet mit einer öffentlichen

**Podiumsdiskussion am 20. September
um 19.30 Uhr in der Aula.**

Personalia

Am Ende des vergangenen Schuljahres haben wir Frau Jentsch (Sport) mit einem herzlichen Dank für ihr jahrelanges einsatzfreudiges Wirken in den Ruhestand verabschiedet. Viele Generationen von Schülern und vor allem Schüle-

rinnen haben eine engagierte und konsequente Lehrerin erlebt. Wir wünschen ihr für die Zukunft nicht nur alles Gute und Gesundheit, sondern auch genügend Zeit. Denn bekanntlich mangelt es Rentnern daran, weil sie so viel beschäftigt sind.

Die Referendarinnen Frau Beusch und Frau Pauly, die bei uns über „Geld statt Stellen“ unterrichtet haben, konnten erfreulicherweise eine dauerhafte Stelle an einem Gymnasium finden. Herrn Pastor Koch, der bei uns sechs Stunden ev. Religion unterrichtet hat, ist es ebenfalls gelungen, eine feste Stelle zu bekommen – als Pfarrer in der Schweiz.

Den drei KollegInnen einen herzlichen Dank für ihr zum Teil erhebliches Engagement „auf Zeit“ und alles Gute für den weiteren beruflichen Weg.

Mit Beginn dieses Schuljahres sind neu zu uns gekommen: Frau Forth mit den Fächern Deutsch und Kunst, Frau Schmitz mit Deutsch und Sport, Frau Zeitz mit Musik und kath. Religion, Herr Dr. Bednorz mit Erdkunde und Sozialwissenschaften, Herr Dufke mit Chemie und Sport, Herr Lehnen mit Erdkunde und Biologie (sowie Informatik) und schließlich Herr Friedriszik mit den Fächern Englisch, Geschichte und ev. Religion. Er kommt mit einem vom Ministerium vorgegebenen 19-Stunden-Vertrag zu uns, weil er ein sog. Sprinterstudium in Latein absolviert, wofür ihm 6 Wochenstunden Ermäßigung eingeräumt werden. Deshalb darf er auch nur 13 Wochenstunden unterrichten.

Ich heiße die „Neulinge“ im Namen der Schulgemeinde ganz herzlich willkommen bei uns und wünsche ihnen viel Erfolg.

Neue Klassen 5

Ebenfalls herzlich willkommen heiße ich auch an dieser Stelle noch einmal die 132 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 sowie ihre Eltern. Ich wünsche den Kleinen einen guten Start und mit den Eltern eine konstruktive und gedeihliche Zusammenarbeit. Denn für die Kinder ist in ihrer schulischen Entwicklung wichtig, dass Eltern und Schule in grundsätzlichen erzieherischen Fragen an einem Strang ziehen.

Gewonnener Wettbewerb bei Henkel

Auf Vermittlung von Herrn Montenegro, der dem Vorstand des Fördervereins angehört, haben wir an einem Wettbewerb der Firma Henkel teilgenommen. Dazu haben wir ein Medienkonzept eingereicht, mit dem wir erfolgreich waren. Neben acht gebrauchten PCs haben wir 3000,-€ erhalten, mit denen wir entsprechende Software für diese Rechner anschaffen können, um unser Medienkonzept in Gang zu setzen.

Herrn Montenegro nicht nur für die Vermittlung ein dickes Dankeschön, sondern auch für seine tatkräftige Unterstützung bei der Antragstellung.

Partnerschaft mit Togo

Als nach der Tsunami Katastrophe im Dezember 2004 die Hilfsangebote so zahlreich bei den humanitären Organisationen eingingen, dass diese sie kaum zu koordinieren vermochten, beschloss die SV unserer Schule eine Partnerschule (Anm.: oder doch eher: Patenschule?) auf dem "vergessenen Kontinent" Afrika zu suchen. Dies gelang bald mit Hilfe der AWA (Aktionsgemeinschaft Viersen-West-Afrika e. V.), die uns bei diesem Vorhaben berät und auch vor Ort in Afrika unterstützt. Die ersten Kontakte sind bereits hergestellt: Schüler aus zwei Klassen, der 6 d (Frau Kroth) und der 8 d (Herr Metz) unterhalten bereits Brieffreundschaften mit Schülern unserer Partnerschule in Togo. Es ist auch schon Geld gespendet worden: Die jetzige Klasse 6 d hat, unterstützt von ihren Eltern, während der Mini-WM 215,-€ gesammelt. Weitere 259,59 € erbrachte das Projekt „Togo“ an den Projekttagen. Ein nachahmenswertes Engagement!

Die Schülerinnen, die im vorigen Schuljahr am Projekt "Freundschaft" (Frau Jünger/ Frau Kroth) teilgenommen haben, bastelten Freundschaftssymbole, die sie zugunsten unserer afrikanischen Partnerschule verkauften; auf diese Weise brachten sie einen Reinerlös von € 138,21 zustande. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement.

Nun gilt es, diese Schulpartnerschaft auf eine breitere Basis zu stellen, mehr Schüler, Eltern und Lehrer mit ins Boot zu holen, damit sie mit Leben erfüllt und der gesamten Schulgemeinde

ein echtes Anliegen wird. Das ist keine leichte Aufgabe. Wir brauchen daher Ihre/Eure Ideen. Wir wollen gemeinsam überlegen, wie wir die Beziehung zu unserer Partnerschule in Togo gestalten, unsere Schüler für die Kultur und die Probleme Afrikas aufschließen und die Schüler und Lehrer in Togo wirkungsvoll unterstützen können.



Wir laden alle Eltern, Schüler und Lehrer zu einem ersten Gespräch darüber ein am Donnerstag, dem 2. November, um 17.00 Uhr
Ort: Lehrerbibliothek

Erasmus ist rauchfrei

Ab diesem Schuljahr ist es sowohl den Lehrern als auch den Oberstufenschülern, die bis zum Juni noch in der "Raucherecke" am Eingang Blauer Stein rauchen durften, untersagt auf dem Schulgelände zu rauchen. Eine Ausnahmeerlaubnis wird es nur noch bei besonderen schulischen Veranstaltungen geben, wie z. B. bei der Abiturfeier und der Karnevalssitzung.

Der im vergangenen Schuljahr praktizierte „rauchfreie Donnerstag“ sollte die Raucher mit der neuen Situation vertraut machen und sie daran gewöhnen. Es fällt nicht allen Rauchern leicht, auf die Zigarette in den Pausen während des Schultages zu verzichten; doch die Lehrer nehmen ihre Verantwortung als Vorbilder ernst und haben ohne Ausnahme das Rauchen auf dem Schulgelände eingestellt. Auch unsere O-

berstufenschüler rauchen nicht mehr auf dem Schulhof. Allerdings tun es manche von ihnen noch unmittelbar auf dem Bürgersteig vor dem Schulhof in Sichtweite der jüngeren Schüler. Dieses Verhalten ist äußerst unerwünscht, weil es den Mitschülern, insbesondere der Sekundarstufe I, ein schlechtes Vorbild abgibt und den Bürgersteig binnen kurzer Zeit in eine Müllkippe verwandelt. Ich appelliere daher nochmals eindringlich an alle, das Rauchen auch um das Schulgelände herum einzustellen. Ich würde mich freuen, wenn auch Sie, die Eltern, Ihren Einfluss auf Ihre (großen) Kinder geltend machen und uns in diesem Anliegen im Interesse der Gesundheit aller unserer Schüler unterstützen würden. Das Rauchen ist, wie wir ja mittlerweile wissen, nicht nur an sich extrem schädlich, sondern oft auch der Einstieg in den Konsum illegaler Drogen: Kinder und Jugendliche, die nicht rauchen, sind auch wesentlich weniger gefährdet, Haschisch zu konsumieren.



Nicht rauchen? – Na klar!

Kein Verbot kommt ohne Konsequenzen aus. Was geschieht, wenn ein Schüler das Rauchverbot auf dem Schulgelände nicht respektiert? In diesem Falle werde ich seine Eltern schriftlich darüber informieren. Sollte er ein weiteres Mal rauchend ertappt werden, müssen wir davon ausgehen, dass er bereits ein Suchtverhalten ausgebildet hat und werden ihn daher für ein bis zwei Nachmittage zu einem Nichtraucher-Trainingsprogramm in die Suchtberatungsstelle Dülken schicken. Ich gehe aber davon aus, dass dies nicht notwendig sein wird.

Der Umgang der eigenen Eltern mit Sucht- und Genussmitteln ist ein prägender Faktor für das Verhalten der Kinder. Wir sollten deshalb unseren direkten und vor allem auch indirekten Einfluss auf die Jugendlichen nicht unterschätzen und unsere Verantwortung ernst nehmen. Ich rede damit nicht einem abstinenter Verhalten das Wort, sondern einem verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Sucht- und Genussmitteln.

In Zusammenarbeit mit Annegret Kroth

KOPF GEBRAUCHEN – NICHT RAUCHEN!

Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2006/07

19. Februar 2007 (Rosenmontag)
 20. Februar 2007 (Karnevalsdienstag)
 18. Mai 2007 (Freitag nach Christi Himmelfahrt)

Verhalten auf dem Parkplatz

Leider kommt es vor allem mittags auf unserem Parkplatz am Konrad-Adenauer-Ring immer wieder zu chaotischen Situationen, weil sich manche Eltern weder an Straßenverkehrsgesetze noch an ganz normale Formen von Höflichkeit halten. Ich bitte deshalb alle Eltern, die Ihre Kinder mittags mit dem Auto abholen, freie Parkbuchten zu nutzen und nicht die Ausfahrten zu behindern. Denken Sie an die Vorbildfunktion, die wir Erwachsene im Straßenverkehr haben! Kinder nehmen das auch unbewusst wahr.

Zahl der Klassenarbeiten nach dem neuen Schulgesetz

Wegen der Einführung der Lernstandserhebungen und der zentralen Prüfungen ist die Anzahl der Klassenarbeiten in den Klassen 9 und 10 in den Fächern mit schriftlichen Arbeiten bereits ab dem Schuljahr 2004/2005 um jeweils eine Arbeit pro Unterrichtsfach reduziert worden (Runderlass vom 25.02.2004 - ABl. NRW 3/04, Seite 83).

Damit die zentralen Lernstandserhebungen noch besser für die Förderung von Schülerinnen und Schülern genutzt werden können, finden sie ab dem Schuljahr 2006/2007 nicht mehr in Klasse 9, sondern bereits in Klasse 8 statt. Zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften wurde in diesem Zusammenhang in Klasse 8 die Zahl der Klassenarbeiten in allen Fächern mit schriftlichen Arbeiten um je eine verringert.

Somit sind ab dem Schuljahr 2006/2007 in der Klasse 8 jeweils 5 Klassenarbeiten zu schreiben. Für die Klassen 9 und 10 bleibt die seit dem Schuljahr 2004/2005 geltende Bandbreite von 4-5 Arbeiten im Schuljahr erhalten. Gemäß § 65 Abs. 2 Nr. 11 SchulG (Schulgesetz) entscheidet die Schulkonferenz über Grundsätze für Umfang und Verteilung der Klassenarbeiten. Es bleibt daher der Schulkonferenz überlassen, ob sie innerhalb der Bandbreite die Höchstzahl ausschöpft und wie die Zahl der Klassenarbeiten auf die Schulhalbjahre zu verteilen ist. (*Textauszug aus dem Amtsblatt August 2006*)

Neu ist, dass die Lernstandserhebungen jetzt als Klassenarbeiten gewertet werden. Wir Lehrer begrüßen dies ausdrücklich, weil Schüler diese Erhebungen in Zukunft sicher ernsthafter bearbeiten werden, als dies bisher der Fall war.

Jahresschrift 2005/06

„Druckfrisch“ ist unsere traditionelle Jahresschrift eingetroffen. Jetzt muss sie nur noch den Weg zu den Eltern nach Hause finden. Herr Kaiser, der als Schriftleiter auch die Verkaufsorganisation leitet, wird Listen in die Klassen geben, in die sich Ihre Kinder eintragen können. Der Preis beträgt nach wie vor 3.- € Wie Herr Kaiser im Nachwort so treffend schreibt, ist die Bedeutung der Jahresschrift als kollektives Gedächtnis nicht zu unterschätzen. **Allein schon deshalb gehört sie in jedes Elternhaus.**

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion: Wolfgang Stoffel

Gestaltung: Stefan Kaiser

Sofern Beiträge nicht eigens signiert sind, stammen sie vom Herausgeber.

Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium

Konrad-Adenauer-Ring 30 41747 Viersen

Tel.: 02162 / 12086 Fax: 02162 / 359150

www.erasmus-viersen.de